

# Living in nightmares

Von das\_Diddy

## Inhaltsverzeichnis

<b>Prolog: First Nightmare - Darkness</b> .....	2
<b>Kapitel 1: Second Nightmare - lost Virginity</b> .....	6
<b>Kapitel 2: Third Nightmare - Pain</b> .....	7
<b>Kapitel 3: Fourth Nightmare - Lonliness</b> .....	8
<b>Kapitel 4: Fifth nightmare - no End</b> .....	14
<b>Kapitel 5: Sixth Nightmare - one Body</b> .....	15
<b>Kapitel 6: Seventh Nightmare - Sold</b> .....	19
<b>Kapitel 7: Eighth Nightmare - Accessory</b> .....	20
<b>Kapitel 8: Ninth Nightmare - Try again</b> .....	32
<b>Epilog: End of the night</b> .....	37

## Prolog: First Nightmare - Darkness

Titel: Living in nightmares

Autor: Tja...dat bin ich! das\_Diddy

Disclaimer:

das\_Diddy: \*mit nem Bündel Geldscheine vor Toriyamas Tür steh\* Ich möchte den süßen Kaioshin kaufen!

Reicht das?

Toriyama: \*Geld nachzähl\* Nö! Aber für 10 Yen kriegst du Kibito! \*smile\*

das\_Diddy: \*würg\* Unter 100.000.000 Yen fass ich den noch nich mal an!!!

...Tja...Akira-chan hatte gerade nich so viel Geld im Haus, also muss er auf dem pinken Knallfrosch sitzen bleiben! Selbst Schuld! Ob ich daran was verdiene? \*schnell das Schwarzgeld versteck\* Nöööööööö! ^\_\_^\*

Notes: Sooooooooooooo!!! Das ist nun meine erste Rape-Fanfic. Ich hab echt viel Überwindung gebraucht um das hier schreiben zu können... Ich weiß, die Story ist hart....(\*schwitz\*) Hab ich das wirklich geschrieben? Ich warne mal lieber vor, nicht dass irgendwer bleibende Schäden kriegt und ich bin dann Schuld. °\_\_°

(\*sich ganz schnell versteck\*)

Es dreht sich hier hauptsächlich um meinen kleinen lila Schatz! \*einen völlig verwirrten Kaioshin an sich drück\*

Is' er nich' niedlich? \*knutsch\* \*von ??? ganz bös angekuckt werd\*

jaja...kriegst ihn doch gleich wieder!

Wollt ihr wissen wer ??? ist? Tjaaaaaa, dann müsst ihr fein weiterlesen!!!

\*smile\*

Zeitlich befindet sich die Story zwar hauptsächlich in DBZ, aber die ganzen Kämpfe schreib ich nicht noch mal auf! Lest doch den Manga, wenn das euch interessiert! Hier geht es um den kleinen Shin und nix weiter, klar??!!

(P.S.: sehr freie Nacherzählung, inhaltlich also nur zu 50% wahrheitsgetreu.

Is ja ne Fanfic, d.h. Freiheit für den Autor! ^\_\_^ )

Also hier die Warnings: death, fight, depri => und das nur für das erste Kapitel!!! o\_O

Ihr könnt euch da noch auf ganz andere Sachen freuen! (\*gaaaaaaaanz nies grins\*)

Erklärung: ---- => Zeitsprung/Szenenwechsel

Jetzt geht's aber erst mal loooooooooooooos!

Viel "Spaß"! Euer Diddy-chan ^\_\_^\*

Living in nightmares

First Nightmare - Darkness

Mit tränennassem Gesicht wandelte die kleine Gestalt schon stundenlang durch die zerstörte Landschaft.

Vollkommen am Ende seiner Kräfte brach er zusammen.

...

---  
"Wacht auf. Zu lange habt ihr schon geschlafen." Vorsichtig öffnete der Angesprochene die Augen. Über ihm funkelten einige Sterne. "Wo bin ich...?" "Ihr seid immer noch auf eurem Planeten, dem Planet der Kaioshin."

Der junge Kaioshin setzte sich auf und sah sich verwundert um. Neben ihm saß ein recht großer, älterer Mann mit langem weißem Haar und pinkfarbener Haut. Seine Kleidung ähnelte seiner - ein roter ärmelloser Mantel, darunter ein langärmeliges Hemd, eine weite blaue Hose und gelbe Stiefel. Er musste zu der selben Art wie der Kaioshin selbst gehören. Allerdings konnte er wohl kein Kaioshin sein, denn es gab nur 4 Kaioshin und den Daikaioshin - gab! Ja, es hatte sie gegeben, doch nun war er allein noch am Leben. Langsam fiel es dem Jungen mit der blassvioletten Haut wieder ein. Sofort sammelten sich Tränen in seinen Augen.

"Mein Name ist Kibito. Ich fand euch hier leblos am Boden liegen und den Planet verwüstet. Was ist geschehen? Wo sind die anderen?"

"Es gibt keine anderen mehr..." antwortete er leise. "Boo hat sie alle getötet...und ich konnte nichts tun...im Gegenteil..."

Hilflos hatte er in einer Felsspalte festgeklemmt mit ansehen müssen wie der rosa Dämon einen nach dem anderen vernichtete. Als er ihn töten wollte, hatte der Daikaioshin sich schützend vor ihn gestellt und sich statt seiner absorbieren lassen. Boo hatte durch sein absorbiertes Opfer seine Gestalt verändert. Die dämonischen schwarzen Augen waren zu kleinen Schlitzen geworden und genau wie sein Opfer war er nun sehr fett geworden. Seine weiße Hose drohte zu platzen und sein dicker Bauch schwabbelte unverdeckt vor sich hin. Selbst seine Schuhe schienen ihm zu eng geworden zu sein. Bibidi war nicht sehr glücklich mit dem neuen Aussehen seines geliebten Dämons, doch endlich reagierte er auf seine Befehle. Der Kleine hatte entsetzt die große Ähnlichkeit zwischen Boo und dem Daikaioshin festgestellt. Nach dieser Greuelthat waren Boo und sein Meister Bibidi verschwunden und hatten ihn in seiner Verzweiflung zurückgelassen. ' Den brauchen wir nicht. Der ist zu schwach. ' Die Worte des Dämon hallten ihm noch immer durch den Kopf.

"Kommt mit mir! Hier könnt ihr heute Nacht nicht bleiben." Er betrachtete den Jungen, der wohl nun sein neuer Herr werden würde. Er hatte eine Irokesenfrisur und ein paar Strähnen seines weißen Haares fielen ihm ins Gesicht und verdeckten so die verweinten Augen - sehr schöne schwarze Augen, die unendlich tief zu sein schienen. Er trug die standesgemäße Kleidung eines Kaioshin: einen dunkelblauen Mantel ohne Ärmel mit roten Knöpfen, die den Mantel wie ein chinesisches Hemd verschlossen, darunter ein türkises langes Hemd, das an den Schultern sehr weit war, eine Hose in der selben Farbe, rote Stiefel und ein einfaches oranges Tuch als Gürtel. Als unverwechselbares Zeichen seines Standes trug er besondere Ohringe, die aus einer kurzen Kette mit einer kleinen goldenen Kugel am Ende bestanden, an seinen spitzen Ohren. Obwohl das Ganze sehr bunt war, passte es perfekt zu der zierlichen Gestalt, die da vor Kibito saß. Der Kaioshin stand auf und

stellte verwundert fest, dass all seine Kraft zurückgekehrt war. "Ich habe mir erlaubt euch etwas von meiner Energie zu geben. Mit der Kraft, die ich habe, war das ein Leichtes." Mit diesen Worten ging er los und der Kaioshin folgte ihm schweigend. /Seltsam, dass so ein kleiner Junge der Kaioshin des Ostens sein soll./ dachte Kibito. Der Kleine war wirklich nur so groß wie ein 13-jähriges Kind und machte überhaupt nicht den Eindruck eines mächtigen Herrschers.

"Ich glaube hier können wir bleiben." Sagte Kibito als sie eine scheinbar endlose Wiese erreichten auf der nur ein einziger Baum mit weit ausladenden Ästen stand.

Erschöpft ließ sich der Kaioshin in das weiche Gras sinken. Kibito nahm neben ihm Platz.

"Sag Kibito, kanntest du einen der anderen Kaioshin? Ich habe dich hier noch nie gesehen." "Ja, ich kannte den Daikaioshin sehr gut. Aber dass ihr mich nicht kennt, liegt an meinen vielen Reisen. Ich habe für den Daikaioshin oft Aufträge in fernen Galaxien erledigt. Deshalb war ich auch nicht hier als Boo angriff."

Der Kleine hörte Kibitos Worte gar nicht mehr. Friedlich war er eingeschlafen und nur eine kleine Träne glitzerte noch in seinem Augenwinkel.

---

---

7 Wochen später...

Der Kaioshin stand mit geschlossenen Augen unter dem großen Baum und konzentrierte sich. Seine Gedanken irrten durch den weiten Raum auf der Suche nach etwas Bestimmten. Plötzlich riss er die Augen auf.

"Kibito! Ich muss so schnell wie möglich zu Bibidis Planeten!"

Erschrocken lief Kibito zu ihm. "Was ist geschehen Herr? Hat Boo wieder einen Stern zerstört oder was bringt euch so aus der Fassung?"

"Nein, etwas ganz anderes! Boo ist zu mächtig für seinen Herrn geworden und dieser hat ihn in sein Ei eingesperrt. Ich muss Bibidi besiegen und das Ei zerstören bevor er den Dämon wieder aufwecken kann."

"Dann müssen wir uns beeilen!"

Sofort flogen sie zu dem kleinen roten Planeten, auf dem der schwarze Zauberer Bibidi sein Labor eingerichtet hatte. Schon nach kurzer Zeit hatten sie es erreicht. Sie mussten nicht weit in die Höhle eindringen, in der das Laboratorium lag. Schon nach einigen Metern stand die gerade mal 1 Meter große hässliche Gestalt vor ihnen. Er verzog den Mund, was sein schildkrötenähnliches Gesicht noch mehr entstellte und legte seine Stirn in so viele Falten, als dies eh schon der Fall war. Seine riesigen Augen mit den recht winzigen schwarzen Pupillen funkelten gefährlich.

"Argh!!! Kaioshin! Ich weiß, was du willst, doch um dich und dein nettes Anhängsel wird sich mein geliebter Dämon kümmern!" So schnell ihn seine kurzen Beine trugen, rannte der böse Zauberer zu der Apparatur, die das Ei schützte und begann die Sicherungen zu öffnen. Dabei stürzte er

fast über sein langes rotes Gewand. Gierig streckte er die knochigen gelben Finger nach dem Notschalter aus.

"Nicht so eilig Bibidi!" Schon stand der Kaioshin vor ihm. Ein harter Schlag traf den Giftzweig in die Magengrube. "Denk nicht, dass ich so leicht aufgebe." In seiner Hand formte er eine Energiekugel, die der Winzling seinem Gegner entgegenschleuderte. Schwer getroffen knallte der Kaioshin an die gegenüberliegende Wand.

"Das wird dein Ende!!!" Schreiend stürzte Bibidi sich auf den am Boden Liegenden. "Kibito hau ab!" Mit seiner ganzen Kraft startete der Kaioshin seinen mächtigsten Angriff.

Alles wurde von Licht eingehüllt. Dann folgte ein ohrenbetäubender Knall und das ganze Labor flog in die Luft.

Auf zum nächsten Kapitel!!! Jetzt wird's richtig gemein! Der Kleine kann einem echt leid tun...Alles Absicht!

Nein, ich bin ja och net so. Aber er wird bei mir noch seeeeeeeeehr viel leiden müssen, bis ich ihn erlöse...vielleicht.

Merkt man sehr, dass ich Kibito nich' leiden kann? Dieser Eisblock auf Beinen verdient keine bessere Rolle! Weiß jemand, wie man Wächter für einen Kaioshin wird? \*kleine Hintergedanken hab\*

Äh...Hier erst mal die Warnings: rape, angst, depri => wenn ihr anfangt zu heulen, kann ich nix für, hab euch ja gewarnt!!! Uuuuuund das Pairing:

Kaioshin x Kibito

das\_Diddy - sächlich, sachlich, durchgeknallt ^^

# Kapitel 1: Second Nightmare - lost Virginity

*[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]*

## Kapitel 2: Third Nightmare - Pain

*[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]*

## Kapitel 3: Fourth Nightmare - Lonliness

Fourth Nightmare - Loneliness

10.000 Jahre später...

Der Kaioshin saß auf einem großen Felsen und meditierte. Wie so oft wanderten seine Gedanken durch das weite All. Fast jeden Tag war er hier, besonders wenn sich der doppelte Vollmond ankündigte. Immer wieder suchte er im Universum nach ruhigen Orten und wünschte sich insgeheim, einfach dorthin flüchten zu können. Sein liebster Ort war die Erde. Sehr gern beobachtete er die Bewohner des blauen Planeten. Wie sie friedlich zusammen lebten, befreundet waren oder sogar Familien gründeten. /Familie...Ich weiß schon gar nicht mehr, was das Wort bedeutet.../ Plötzlich wurden seine Gedanken von etwas anderem angezogen. Mit gigantischer Geschwindigkeit näherte sich etwas dem schönen Stern. Der Kaioshin konzentrierte sich noch mehr. /Diese Aura...fast wie die von...Bibidi! Nein! Das kann nicht sein! Bibidi ist tot!/ Doch noch etwas anderes beunruhigte den Kaioshin. Neben der seltsamen Aura bewegte sich noch eine andere Energie der Erde. /BOO! Das ist Boo! Wie kann das nur möglich sein?/ Jemand, der dem schwarzen Zauberer sehr ähnlich schien, war mit Boos Ei auf dem Weg zur Erde!

Das musste er verhindern! Er war der Kaioshin und wenn der einzige Grund, warum er noch lebte, der war, dass er verhindern sollte, dass jemand Boo befreite, dann wollte er diese Aufgabe auch erfüllen.

Schnell kletterte er von dem Felsen herab und flog zurück zum Kaioshin-Kai.

"Kibito! Wo bist du?" Verwundert ging Kibito dem Kleinen entgegen. Normalerweise wollte der Kaioshin nur wissen, wo er war, damit er sich so weit wie möglich von ihm entfernen konnte.

"Kibito, ich muss so schnell wie möglich zur Erde. Ob du mitkommst oder nicht, ist mir eigentlich egal. Ich muss verhindern, dass jemand den Dämon Boo befreit." "Und wie wollt ihr das schaffen. Wie wollt ihr überhaupt dorthin gelangen?" Mit geringschätzigen Blick sah er den Jungen an, dieser errötete leicht. /Richtig...ich habe noch nicht einmal genug Kraft um bis zur Erde zu fliegen... Was mach ich jetzt nur?/ Kibito riss ihn plötzlich aus seinen Gedanken. "Ich habe euch gesagt, dass ich dafür Sorge, dass ihr eure Pflichten als Kaioshin erfüllen könnt. Also werde ich euch zur Erde bringen." "Gut. Wir müssen uns beeilen. Jede Sekunde, die wir hier rumstehen, könnte eine zuviel sein!"

In aller Eile zog der Kaioshin neue Sachen aus dem Schrank. Er trug nur eine einfache Hose und ein weites Hemd - so konnte er natürlich nicht auf der Erde erscheinen.

Er striff den weichen Stoff von seinen Schultern. Sein Blick fiel auf den großen, zerbrochenen Spiegel, der in der Ecke stand. Vor langer Zeit hatte er ihn zerschlagen. Er wollte sich nicht mehr sehen. Er konnte sich nicht in die Augen sehen, nicht nachdem er aufgehört hatte sich gegen Kibito zu

wehren - ja, er wehrte sich nicht mehr, es hatte doch eh keinen Sinn, aber er würde nie aufhören können zu weinen.

Trotzdem hatte er sich nicht von diesem alten Ding trennen können. Das verstaubte, zersplitterte Glas erinnerte ihn irgendwie an sich selbst...

Er besah sein Spiegelbild. In den schwarzen Augen war viel Schmerz zu lesen und viele Narben zerschnitten die zarte Haut. Einige waren von Kibito.

Manchmal in der langen Zeit hatte der Kaioshin es geschafft Kibito davon abzuhalten ihn zu vergewaltigen. Zaubermedaillons und Bannkreise hatten ihn ferngehalten, doch meist nur ein Mal. Beim nächsten Vollmond waren die Schmerzen für ihn nur noch größer gewesen. Sein Rücken zeigte viele lange Striemen auf.

Doch die meisten Wunden hatte er sich selbst zugefügt. Wenn die Verzweiflung ihn übermannte und er in seinem Leben keinen Sinn mehr sah, versuchte er sich umzubringen. Sein Lebenswille war schon längst gebrochen...

Doch jedes Mal hatte Kibito es verhindert. Seine Handgelenke waren übersät mit Schnittwunden und auf seiner Brust prangte die längliche Narbe einer Stichwunde - sein letzter Versuch bis jetzt.

Er wandte den Blick ab und zog sich um. Als er fertig war, schaute er sich noch einmal im Spiegel an. Nun trug er die standesgemäße Kleidung eines Kaioshin. /Wie vor 10.000 Jahren...als wäre nichts geschehen.../ Nur seine Augen - sie verrieten, dass viel Zeit und noch mehr Leid an ihm vorbeigegangen war. Ansonsten hatte er sich nicht verändert. Noch immer wirkte er wie ein Kind und kein graues Haar, keine Falte verriet sein wahres Alter. Kibito hingegen sah man die Zeit an. Er war sehr alt geworden, doch leider nicht schwächer... Dass der Kaioshin nicht alterte, machte ihn sehr wütend und das bekam der Junge immer wieder zu spüren.

"Kibito? Wir müssen los." Endgültig verließ er sein Zimmer.

Vielleicht würde er auch nie mehr zurückkehren, dieser Gedanke machte ihn nicht traurig - eher hoffnungsvoll.

/Wenn ich auf der Erde mein Ende finde, dann ist wenigsten alles vorbei./

---

---

54 Stunden später...

Der Kaioshin und Kibito standen in einem großen Hof, in dem noch viele andere Kämpfer versammelt waren. Doch sein Blick wurde von einer Gestalt besonders angezogen. Der Mann war ziemlich groß, hatte schwarzes Haar, was sich wild in alle Richtungen erstreckte, und trug einen orangen Kampfanzug. Er war umringt von anderen Leuten, die vermutlich seine Freunde waren. /Ein ziemlich bunter Haufen./ Ein Mann mit schwarzem Haar, der kaum größer war als der Kaioshin selbst, hielt an seiner Hand ein kleines blondes Mädchen, das höchstens 4 Jahre alt war. Die Kleine lächelte fröhlich eine hübsche blonde Frau an, deren eisblaue Augen regelrecht strahlten. Sie unterhielt sich mit einer blauhaarigen Frau, die einen kleinen Jungen mit etwas längerem fliederfarbenen Haar auf dem Arm hatte. Ein relativ kleiner Mann beobachtete sie. Sein Gesicht zeigte einen stolzen, aber auch kalten Zug und seine Haare standen starr nach oben. Mit den vor der Brust verschränkten

Armen, wirkte er wie das 100%ige Gegenteil zu dem Mann in dem orangenen Kampfangzug. Zu der großen Überraschung des Kaioshin unterhielt sich ein etwas jüngerer Mann, der eine auffällige Narbe auf der Wange und am Auge trug mit einem Namekianer. /Was macht denn ein Namekianer hier auf der Erde?/ Doch seine Aufmerksamkeit fiel zurück auf den Mann mit dem orangenen Kampfangzug. Auf dem Arm trug er einen kleinen Jungen, der ihm sehr ähnlich sah und an seinen Arm klammerte sich eine etwas kleinere, ebenfalls schwarzhaarige, Frau. Neben den Dreien stand ein junger Mann, der ein weißes Kopftuch und Stiefel, Sonnenbrille, einen grünen Umhang und einen schwarzen Kampfangzug trug. Der Kaioshin musste bei dieser Erscheinung lächeln.

/Irgendwie komisch... aber er hat ein ehrliches Lächeln./

Er seufzte. Sie sahen sehr glücklich aus, aber sie wussten ja auch noch nicht welche Gefahr ihnen drohte...

Der Mann drehte sich um und der Kaioshin erkannte deutlich einen Heiligenschein über seinem Kopf. Die Augen des Kleinen weiteten sich als er ihn genauer betrachtete./Soso.. einer aus dem Jenseits...wie kommt der nur hierher?/ In diesem Moment trafen sich ihre Blicke. Der Kaioshin wollte sich abwenden, doch der Mann lächelte und ging auf ihn und Kibito zu.

"Hallo! Mein Name ist Son Goku. Schön euch beide kennenzulernen." Er streckte ihm die Hand entgegen. Der Kleine zögerte kurz, doch dann reichte er ihm die Hand. Ein Lächeln legte sich auf seine Lippen. /Son Goku also...schöner Name.../ "Ich bin Shin und das ist mein Begleiter Kibito." Sein Lächeln verschwand sofort wieder, als er auf Kibito deutete.

"Konnichiwa. Ich bin Chichi, Son Gokus Frau." Meldete sich die schwarzhaarige Frau. "Das sind meine Söhne Son Gohan und Son Goten. Son Goten nimmt am Juniorturnier teil, aber Son Gohan kämpft bei uns mit." Der Kaioshin staunte. /Eine ganze Familie von sehr starken Kämpfern...Ihre Auren sind unglaublich!/ Selbst Chichis war sehr stark. Son Goku stellte seine anderen Freunde vor. "Das sind Krilin, seine Frau C18 und ihre Tochter Marron, Piccolo, Vegeta und Son Gohans Freundin Vidal." "Genau meine zukünftige Schwiegertochter!" warf Chichi ein. "Mamaaa!" Son Gohan war seine Mutter wohl ziemlich peinlich.

"Das ist Trunks, Vegetas Sohn. Er nimmt mit Son Goten am Juniorturnier teil." "Und ich werde euch mit Bulma, Yamchu und Marron von der Tribüne aus anfeuern." unterbrach sie Chichi erneut.

"Mama, Papa? Ihr werdet doch gewinnen, oder?" fragte das kleine Mädchen hoffnungsvoll. "Ganz sicher, meine Kleine. Sei schön lieb zu Yamchu. Er wird während des Turniers auf dich aufpassen." "Ich bin ganz lieb." "Sie ist doch immer ganz lieb, C18."

meinte Yamchu aufmuntert. C18 drückte ihre kleine Tochter an sich.

"Viel Glück ihr beiden!" rief Bulma ihren Männern hinterher, die sich schon aus dem Staub machen wollten. "Ich gewinne, Mama!"

Meinte der kleine Trunks begeistert. Vegeta murmelte nur so etwas wie, dass ein Sayajin kein Glück brauche. /Ein Sayajin? Ich dachte, es gäbe gar keine mehr... Ob Son Goku und seine Söhne auch welche sind? Rein äußerlich könnte es stimmen.../ Er betrachtete die Familie Son - sein Gesichtsausdruck wurde plötzlich sehr verschlossen.

"Ich hoffe wir sehen uns im Finale wieder." Sagte der Kaioshin, verbeugte sich kurz und ging dann schnell. Seine Augen brannten und er wollte nicht, dass Kibito noch etwas davon mitbekommen würde. Irgendwie beneidete er sie... sie waren so gut befreundet und sehr glücklich.

Er hatte keine Familie mehr... und eine Mutter hatte er nie gehabt. Wenn ein Kaioshin zu alt war, dann entstand ein neuer. Niemand wusste wie oder woher sie kamen. Boo hatte dieses Gleichgewicht zerstört. Nach ihm würde es keinen Kaioshin mehr geben...

---

Viele Stunden später standen der Kaioshin und Kibito wieder an der selben Stelle. Dieses Mal waren außer ihnen nur noch 14 andere Kämpfer anwesend und darunter, zur Überraschung des Kaioshin, Son Goku und seine Freunde.

"Hallo! Da seid ihr ja wieder. Hab ich mir doch gleich gedacht, dass wir uns wiedersehen. Die Vorrundengegner waren leicht zu besiegen, findet ihr nicht auch?" Son Goku grinste und auch Kibito versuchte zu lächeln. Er besaß einen großen Teil der Macht des Kaioshin, trotzdem war es nicht unbedingt "leicht" gewesen, sich gegen über 20 Kämpfer durchzusetzen.

Der Kaioshin selbst war mit seiner Kraft fast am Ende. /Ich muss durchhalten! Wer weiß, was Babidis Diener noch vorhaben.../ Sein Blick fiel auf die 2 bleichen Muskelpakete, die in einer dunklen Ecke standen. Beide hatten ein schwarzes "M" auf ihrer Stirn - das Zeichen des Dämons Boo. Er wusste, dass sie hier waren um Energie für die Wiedererweckung Boos zu sammeln. Auch wenn es dem Kaioshin nicht gefiel, so musste er es doch geschehen lassen, damit er ihnen anschließend zu Boo und seinem Herrn Babidi folgen konnte. Babidi war Bibidis Sohn und wild darauf aus den Dämon freizulassen. /Er weiß doch gar nicht welche Bestie er da befreit.../

"Wir bitten nun die ersten beiden Kämpfer in die Arena!" schallte es aus dem Lautsprecher. "Das bin dann wohl ich." Meinte Krilin lächelnd.

Zur Begeisterung des Kaioshin besiegte er seinen Gegner, einen 2 Meter großen Fettklops in noch nicht einmal 3 Minuten. Das Publikum war völlig aus dem Haus. Gelassen ging Krilin in die Halle zurück.

"Äh...na dann...auf zum zweiten Kampf! Piccolo gegen Shin! Ring frei!!!" /Er ist ein nicht zu unterschätzender Gegner...und ich bin noch ziemlich schwach.../ dachte er, als er neben Piccolo in den Ring stieg.

"Äh...könnten sie bitte die Arena ganz lassen, Herr Piccolo?...Ich...mein ja nur..." /Scheint so als wäre er ein wirklich temperamentvoller Gegner./ dachte der Kleine grinsend.

//Wer ist der Typ bloß?// Der Kaioshin las die Gedanken des Namekianers. "Das wirst du noch früh genug erfahren." Antwortete er auf die

nicht laut gestellte Frage. Amüsiert betrachtete er dessen geschocktes Gesicht, als dieser realisierte, was geschehen war. Dann folgte ein langes Schweigen.

"Ich gebe auf..." "Wie bitte?" fragte der

Ringrichter den grünen Kämpfer. Er war sich sicher, sich verhöhrt zu haben.

"Ich hab gesagt, ich gebe auf!" Damit wand er sich um und ging

zurück. "Äh...damit haben wir einen Gewinner. Piccolo gibt auf, somit hat Shin gewonnen." Das Publikum brachte keinen Ton heraus.

Als der Kleine wieder in der Halle ankam, ging Spopowitsch, einer von Babidis Dienern an ihm vorbei. Dicht hinter ihm folgte Videl. Sie sollte gegen ihn kämpfen. Die Augen des Kaioshin verengten sich zu Schlitzeln. Wütend sah er ihm nach. /Wie kann man nur so einem Monster freiwillig dienen...?!/

Währenddessen versuchten die anderen Piccolo auszuquetschen, warum er aufgegeben hatte. Dieser sagte nichts und beobachtete ihn ganz genau. Der Kleine setzte sich in eine Ecke. Wenige Momente später spürte er eine Hand, die sich auf seine Schulter legte. "Kannst du mich nicht mal eine Minute in Ruhe lassen?" "Meine Aufgabe ist es, auf euch aufzupassen." "Tse...du weißt, was ich davon halte."

Kibito wollte noch etwas sagen, doch da kam Piccolo auf sie zu. "Ich weiß, wer ihr seid. Ihr seid der Daikaio!" sagte er zu dem Kleinen. Er lächelte. "Nein, der bin ich nicht." "Er ist der Kaioshin.

Der Gott aller Kaios." Antwortete Kibito für ihn. "D-der

Kaioshin??!!!" Piccolo fiel der Kiefer fast ab. "Ja, der bin

ich. Aber ich möchte dich bitten, das vorerst noch für dich zu behalten. Es ist sehr wichtig." Piccolo nickte. Dann ging er wieder zu seinen Freunden.

"Ich kann sehr wohl für mich selbst antworten." "Genauso

wie ihr euch selbst verteidigen könnt?!" Er hörte den Sarkasmus aus

Kibitos Stimme. "Lass mich in Ruhe, ja?" Damit stand er auf und

ging zur Tür um sich den Kampf anzusehen, obwohl er schon wusste, wie er

enden würde. Videl hatte keine Chance. Nach wenigen Minuten wurde sie über

den Rand des Ringes geworfen. /Zum Glück wurde sie nicht sehr verle-/ Er

konnte den Gedanken nicht beenden, da Videl plötzlich in der Luft schwebte.

/Sie fliegt!!!/ "Toll, nicht? Das hab ich ihr selbst

beigebracht." Son Gohan schien sehr stolz auf sie zu sein, doch sein

Vater verstand den Ernst der Lage. "Sie hätte lieber aufgeben

sollen." "Hä?" Son Goku behielt Recht. Videls Gegner zog

nun andere Geschütze auf.

Der Kaioshin ging zurück zu seinem Platz. /Diesen Kampf wird sie verlieren.../

Videl wurde wirklich nach ein paar Minuten auf einer Trage hereingebracht.

"Sieht wirklich schlimm aus. Ihr müsst zugeben, dass ich euch noch nie

so zugerichtet habe." "Du musst zu deinem Kampf." Der

Kaioshin wollte auf Kibitos Bemerkung nicht eingehen. Er hatte sie schon zu oft gehört.

Nun sollte Kibito gegen Son Gohan kämpfen. Insgeheim wünschte der Kaioshin sich, dass Son Gohan ihn richtig vermöbeln würde, doch er wusste, dass Son

Gohan als Köder für Babidis Diener gedacht war.

/Irgendwie tut er mir leid...das wird sicher sehr schmerzhaft für ihn.../  
dachte der Kleine traurig.

Seufzend legte er das Kinn auf seine Arme und sah nach draußen.

"Ich möchte dich bitten, als Supersayajin zu kämpfen." Son Gohan war ziemlich überrascht, doch er tat ihm den Gefallen. Kaum war das geschehen, stürzten Babidis Diener auf ihn zu und sogen ihm mittels einer kleinen Maschine die gesamte Energie ab. "Son Gohan!!!" Son Goku wollte sofort losstürzen um seinem Sohn zu helfen, aber der Kleine stellte sich vor ihn. "Bitte warte! Deinem Sohn passiert nichts." Sagte er ruhig. Goku konnte ihm das nur schwer glauben, als die Gohans Schreie hörte. "Wer bist du wirklich? Kennst du diese Typen da draußen?" wollte er von dem violetten Jungen wissen. "Er ist der Kaioshin." Son Goku sah Piccolo verwundert an. Seinem Freund musste er wohl glauben.

Endlich hatten die Schurken genug Energie zusammen und flogen los.

"Verdammt!" So schnell er konnte, folgte der Kaioshin den beiden. "Wartet!" Als er sich umwandte, erkannte er, dass Son Goku, Krilin, Vegeta und Piccolo ihm folgten. "Es könnte sehr gefährlich werden." Warnte er sie. "Das möchte ich hoffen. Schließlich greift nicht jeder ungeschoren meinen Sohn an! Außerdem müsst ihr mir noch erklären, was hier vor sich geht." Der Kleine lächelte. Ihm war doch etwas wohler, wenn sie ihn begleiteten.

Ihn diesen Kapitel war ich doch ganz nett, oder? Kann man aber alles ändern!!!

Und zwar SOFORT! Bühne frei für das 5. Kapitel!

Pairing: Kaioshin x Kibito ...mal wieder... ° °\*

Warnings: sad, angst, depri, death(?), rape

Na denn Ma' Tschö! das\_Diddy ^^

## Kapitel 4: Fifth nightmare - no End

*[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]*

## Kapitel 5: Sixth Nightmare - one Body

### Sixth Nightmare - one Body

/Warum hilft mir keiner?/ Er gab niemanden die Schuld, doch er hatte sich so sehr gewünscht, dass ihm jemand helfen würde. Natürlich hätte er dann zugeben müssen, dass er zu schwach war um sich gegen Kibito zu wehren... Vielleicht hätten sie sich dann vor ihm geekelt, so wie er sich selbst nicht mehr ersehen konnte. /Dann wäre ich wieder allein...Ich will nicht allein sein!/ Schluchzend setzte er sich unter einen großen Baum. Seine Augen waren ganz rot vom vielen Weinen. /So kann ich doch nicht zurückgehen...aber wenn ich zu lange wegbleibe, werden sie auch Fragen stellen.../

---

---  
2 Stunden später...

"Da ist du ja endlich! Wo zum Teufel warst du??? Wir versuchen hier alles mögliche um die Erde zu retten und du gehst einfach spazieren?!!!" Der Rou-Kaioshin war sehr erzürnt. "Bitte verzeiht mir. Es ging mir nicht gut." Antwortete der Kleine ruhig, während er nicht wagte den Blick zu heben. Er hatte Angst, dass man noch die verräterischen Spuren seiner Tränen sehen könnte.

"ES GING DIR NICHT GUT?!!!! Weißt du wie es den Menschen auf der Erde geht??? Sie sterben, wenn Boo nicht besiegt wird!" Völlig außer sich ging er auf den Jungen zu und scheuerte ihm eine. Son Goku sah ihn mitleidig an. /Er ist doch fast noch ein Kind.../ "Er ist der Kaioshin und hat eine sehr große Verantwortung. Da kann er nicht einfach abhauen, wenn ihm danach ist!" giftete der Alte zurück. Goku sah betreten zu Boden. Für einen Moment hatte er vergessen, dass der Rou-Kaioshin auch Gedanken lesen konnte.

Der Kleine stand noch immer unbewegt an seinem Platz, den Blick gesenkt. Der Alte atmete tief durch um sich zu beruhigen. Er sah den Kaioshin an. /Warum kann ich seine Gedanken nicht lesen? Es ist, als hätte er eine Barriere um sich errichtet.../ Er starrte den Kleinen lange an, doch dieser reagierte nicht. Schließlich seufzte er.

"Nun gut. Lassen wir das... Son Gohan ist inzwischen zurückgekehrt und kämpft gegen Boo. Den Kampf will ich mir nicht entgehen lassen. Setz dich hin und sei ruhig." Der Kleine tat wie ihm befohlen war und setzte sich neben Goku vor die kleine Kristallkugel des Rou-Kaioshin. In ihr sah er Son Gohan und Boo. Doch nicht so wie er gehofft hatte. Gohan lag schwer verletzt am Boden und der Dämon bereitete sich gerade darauf vor sein Opfer zu absorbieren. "Oh nein! Was ist denn da los??? So war das aber nicht gedacht." Der Alte war gar nicht begeistert. Auch Goku rutschte nervös auf seinem Platz hin und her. Gern würde er seinem Sohn jetzt helfen. Dann geschah das Unausweichliche - Gohan wurde von dem Dämon absorbiert. Goku schrie entsetzt auf.

/Nein! Nicht auch noch Gohan!/ Der Kaioshin spürte, wie seine Augen zu brennen begannen, schnell sah er zu Boden. "Son Gohan..." flüsterte er leise. Nun war alles aus...

Kibito stand etwas Abseits und lächelte kalt. /Natürlich ist es schade um den Jungen, aber nun hat die kleine Ratte keinen mehr hinter dem er sich verstecken kann./

"Jetzt musst du doch kämpfen, Son Goku!" wandte sich der Alte an ihn. "A-aber ich bin doch tot...ich kann nicht zurück auf die Erde!" "Ich kann dir ja mein Leben geben." "Wie? Das geht doch nicht!" Goku war völlig verwirrt. "Doch das geht. Ein Kaioshin ist in der Lage sein Leben einem anderen zu schenken." "Meister, dann lasst mich mein Leben geben!" bat der Kleine. /Es ist doch sowieso nichts wert.../ Der Rou-Kaioshin sah ihn verwundert an. "Nein Kleiner! Du bist noch zu jung. Ich hätte doch eh nur noch ein paar tausend Jahre zu leben. Also, nimmst du es an?" "Aber selbst wenn ich wieder lebe, glaube ich nicht, dass ich Boo besiegen könnte." "Da kann ich dir auch helfen. Aber erst musst du wieder lebendig werden! Na dann...macht's gut!" Mit diesen Worten fiel er plötzlich um. Im selben Moment verschwand der Heiligenschein über Gokus Kopf. Geschockt sah er den Toten an.

"Vielen Danke, Rou-Kaioshin..." Andächtig schloss er die Augen. Plötzlich setzte sich der Totgegläubte wieder auf. "Was steht ihr denn hier rum? Ich sterbe nicht gern umsonst, also rate ich dir Boo ja zu besiegen!" Erschrocken starrten sie den Alten an. Endlich fand Goku seine Fassung wieder. "Aber ich bin trotzdem zu schwach..." "Ach ja...Das Problem hatten wir noch nicht gelöst. Aber keine Panik!" Er nahm seine Ohringe ab und reichte sie Son Goku. "Was soll ich damit?" "Das sind Potaras. Sie verbinden 2 Wesen zu einem viel Mächtigeren. Kibito, probier es mal mit dem Kleinen aus!" Die beiden wussten zwar immer noch nicht, was der Alte meinte, trotzdem taten sie es. "Gib Kibito einen Potara! Kibito, du musst ihn genau auf der anderen Seite anstecken." Gesagt - getan. Das letzte, was der Kleine sah, war Kibitos kaltes Grinsen. Dann wurde es unglaublich hell um sie...

"Wahnsinn!" Total begeistert betrachtete Goku die Gestalt, die nun plötzlich vor ihm stand.

Das neue Wesen war ziemlich groß, hatte langes weißes Haar, zartviolette Haut und trug Kibitos Sachen. "Das ist nun die Fusion aus Kibito und dem Kleinen." Erklärte der Rou-Kaioshin. "Das Gute an dieser Fusionstechnik ist, dass sich die beiden Personen nicht ähneln müssen. Wenn du deinen Sohn im Jenseits findest, kannst du mit ihm die Fusion eingehen." "Und wann löst sich die Bindung wieder?" fragte Goku. Im Hinterkopf dachte er an die Fusionstechnik, die er kannte und die nur sehr kurze Zeit hielt. "Wie, lösen? Sie hält ewig."

"EWIG?" Die Fusion aus Kibito und dem Kaioshin schien geschockt. "Ewig..." wiederholte Son Goku. "Das wird Chichi und Videl gar nicht gefallen...aber ich muss die Erde retten! Alles andere ist erst mal nebensächlich." "Gut. Dann viel Glück!"  
Goku nickte. Er konzentrierte sich und teleportierte sich weg.

Die neue Gestalt stand immer noch geschockt da.

/Ewig.../

---

---

2 Stunden später...

Gerade hatte Polunga Dendes Wunsch erfüllt, als sich die Fusionsgestalt von Kibito und dem Kleinen unter Schmerzen krümmte.

"Was ist mit dir??? He, sag was!" Der Rou-Kaioshin war sichtlich besorgt. /Ob etwas bei der Fusion schiefgegangen ist...?/

...

---

---

/Wo bin ich...?/ Als der Kaioshin die Augen öffnete, lag er am Boden und war von einer vollkommenen Schwärze umgeben. Langsam richtete er sich auf.

"Ah...seid ihr endlich wach?" fragte eine Stimme.

"Kibito?"

Der Angesprochene trat aus der Dunkelheit hervor. "Was ist passiert?" "Durch eure Potaras sind wir nun für immer in einer Fusion vereint." "Was...?" Seine Stimme versagte. /Kibito und ich...als eine Person...für IMMER?/

Kibito ging auf ihn zu und zog ihn am Arm hoch. Der Kleine schrie auf. Kibitos Berührungen brannten wie Feuer. "Ich habe mich schon immer gefragt, wie eure Seele wohl aussieht..." "S-seele?" Er sah in Kibitos Augen und erstarrte. Sie waren so kalt, dass er das Gefühl hatte ihm würde das Blut gefrieren. Die Pupille war genauso weiß, wie der Rest seiner Augen. "Sehe ich etwa so schrecklich aus?...Ihr...ihr seid noch genauso wie vor 10.000 Jahren, als ich euch gefunden habe. Ein unschuldiges Kind. Ich hätte nicht gedacht, dass eure Seele so rein ist. Ich habe es wohl nicht geschafft euch ganz zu zerbrechen..."

/Was redet er nur? Seele? Heißt das, dass ich nur noch eine Seele bin?/

"Habt ihr es noch immer nicht verstanden? Unsere Seelen teilen sich einen Körper über den ich herrsche. Tja.. ihr hat zu lange geschlafen, nun habe ich hier das Kommando!" Er berührte die Wange des Kleinen. Dieser biss sich auf die Lippe um nicht erneut aufzuschreien. "Verursachen euch meine Berührungen Qual? Ihr werdet noch Größere erleiden, denn ich werde eure Seele nun endgültig zerstören!"

Er zog den Kleinen fest an sich und küsste ihn hart. /NEIN! Bitte nicht auch nicht das! Du hast schon meinen Körper geschändet. Willst du etwa auch noch meine Seele?/ Vor Schmerz traten im Tränen in die Augen.

Plötzlich stieß Kibito ihn zu Boden. Ehe sich der Kleine aufrappeln konnte, war schon Kibito über ihm und riss an seinen Sachen. "Nein! Tu das nicht... HÖR AUF!!!" Eine unglaubliche Energie entlud sich in einem hellen Blitz und schleuderte Kibito einige Meter weit weg. "W-was war das?" Der Junge wusste selbst nicht, was passiert war. /Diese Kraft...das ist meine komplette Kraft! Kibito hat meinem Körper die Energie gestohlen, aber nicht meiner Seele.../ Er stand auf. Seine gesamte Macht war

zurückgekehrt.

Ein wenig entfernt versuchte Kibito wieder aufzustehen. Wütend sah er den Kaioshin an. "Du kleine Ratte!" knurrte er. "Du hast diese Macht doch gar nicht verdient! Du bist doch nur ein Kind!" "Nein Kibito. Ich bin kein Kind mehr...schon lange nicht mehr..." Mit einem unergründlichen Ausdruck in den Augen sah er Kibito an, der nun wieder dicht vor ihm stand. "Es ist vorbei Kibito...endlich vorbei..."

Dann hob er eine Hand und feuerte eine mächtige Energiekugel gegen ihn ab. Keuchend brach Kibito zusammen. Aus einem riesigen Loch in seinem Bauch floss sein Blut.

"Du wirst mich nie loswerden...NIE!" schrie Kibito bevor er seine Augen für immer schloss...

---

Mit einem blendend hellen Licht löste sich die Fusion.

Als der Rou-Kaioshin und Dende ihre Augen wieder öffnen konnten, bot sich ihnen ein grausames Bild.

Kibito lag tot in seinem eigenen Blut da und der junge Kaioshin stand blutverschmiert, mit zerrissenem Hemd davor. Seine Augen waren dunkel und leer...

"Was zum..." Der Alte war entsetzt. Er ging auf den Jungen zu und legte ihm eine Hand auf die Schulter. "Was ist passiert, Kleiner? He, ich rede mit dir." Der Kaioshin reagierte nicht...

Einen Augenblick später schloss er die Augen und kippte nach vorn über. In letzter Sekunde konnte ihn der Rou-Kaioshin auffangen...

Kibito ist tot! Jippie! \*Shin ganz doll drück\* Aaaaaaaaber mein Kleiner ist hier noch nicht fertig! Kibito hab ich zwar erfolgreich aus dem Weg geräumt, doch damit sind wir noch nicht am Ende!!!

Pairing: jetzt kommt's, jetzt kommt's! \*in froher Erwartung wie bekloppt rumspring\* Kaioshin x VEGETA!!! XD

Die Warnings ersparen mir jeden weiteren Kommentar: depri, sad, rape(??? Oder doch lemon? Weiß nich so genau...)

Sayonara! das\_Diddy ^^

## Kapitel 6: Seventh Nightmare - Sold

*[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]*

## Kapitel 7: Eighth Nightmare - Accessory

### Eighth Nightmare - Accessory

"Guten Morgen Bulma! Hy Trunks! Wo sind denn Vegeta und Shin?" Gutgelaunt platzte Son Gohan in die Küche der Briefs herein. "Wer ist Shin?" fragte Bulma verdattert. Sie war nicht auf Besuch eingestellt und schon gar nicht morgens früh um 10! Gohan grinste. "Den Kaioshin mein ich. Wir sind jetzt Kumpels! Ich hab ihn auch wieder zum Reden gebracht!" "Das ist ja toll. Du scheinst einen guten Einfluss auf ihn zu haben. Aber trotzdem hab ich ihn heute morgen noch nicht gesehen. Vegeta schläft auch schon ewig..." "Dann geh ich ihn mal wecken! Ich möchte ihn heute wieder etwas von der Erde zeigen." Schon rauschte Gohan ab. Bulma sah ihn noch immer etwas verwirrt nach. "Die gute Laune möchte ich auch mal haben..."

Noch nicht mal 5 Sekunden später stand er vor dem Zimmer des Kaioshin. Er klopfte an, doch niemand öffnete. Also ging er einfach so rein.

Der Kleine lag zusammengekrümmt auf dem Bett und schlief. /Irgend etwas stimmt hier nicht...Warum trägt er noch die Jeans?/ Ohne ein Geräusch zu machen, ging er auf den Schlafenden zu. Besorgt stellte er fest, dass der Junge am ganzen Leib zitterte und dass er weinte.

Vorsichtig legte er ihm die Hand auf die Schulter. "Shin! Wach auf...Shin!"

Langsam öffnete der Kleine die Augen. Als er eine Hand bemerkte, die ihn berührte, schreckte er hoch.

Mit weit aufgerissenen Augen sah er Gohan an. "Ach...d-du bist das...Morgen..." stammelte er.

"Was ist los? Hast du schlecht geträumt?" Er wollte dem Jungen die Tränen wegstreichen, doch dieser zuckte zurück. Irgendwie war ihm Son Gohans Anwesenheit plötzlich unangenehm. Aber der rückte sogar noch ein Stückchen näher zu ihm. "Ist dir nicht gut? Kann ich dir irgendwie helfen?" Shin antwortete nicht und wich immer weiter nach hinten bis er schließlich mit dem Rücken die kalte Wand berührte.

Gohan betrachtete den Jungen. /Was hat er nur?/ In diesem Augenblick fiel sein Blick auf die Narbe des Kaioshin.

"Von was ist denn die? Sieht aus wie eine Stichverletzung..."

Sanft berührte diese alte Wunde. Panische Angst breitete sich in dem Kleinen aus. Auf einmal stieß er Gohan so heftig von sich, dass dieser auf dem Boden landete. Ohne sich nach dem Gestürzten umzusehen rannte er aus dem Zimmer, die Treppe hinab und aus dem Haus.

"Shin! Warte! Was ist denn bloß los mit dir?" Eilig rappelte er sich auf und folgte dem Kleinen.

Dieser flog so schnell er konnte davon. Weg. Nur so weit weg wie möglich.

---

---

Nach einem scheinbar endlosen Flug ließ sich der Kleine in einem Waldstück nieder. Inzwischen bereute er, dass er einfach abgehauen war. /Was war denn los mit mir? Woher kam nur diese plötzliche Angst...?/

Er spürte wie sich Gohans Aura näherte. /Bitte nicht...er wird von mir sicher eine Erklärung verlangen.../

Hastig rannte er weiter. Die eisige Morgenluft striff seinen verschwitzten bloßen Oberkörper. Ihm wurde kalt und er wurde automatisch langsamer. In diesem Augenblick brach Gohan aus dem Gebüsch. Geschickt packte er den Kleinen und riss ihn mit sich zu Boden, rollte sich herum und hielt ihn an den Handgelenken fest. Atemlos sah er in das blasse Gesicht unter sich. "So...nun kannst du mir nicht abhauen...Jetzt erklär mir endlich, was mit dir los ist!"

Shin versuchte immer wieder seinem Blick auszuweichen, doch Son Gohan kam näher und näher und so musste er ihm ins Gesicht sehen. Sie waren kaum noch 2 Zentimeter von einander entfernt. "Was. Ist. Los. Shin?"

"Lass mich bitte los..." bat der Junge leise. Gohan war über ihn gebeugt und hielt ihn so gut fest, dass er sich nicht allein aus dieser Lage befreien konnte. "Warum antwortest du mir nicht...?" Irgend etwas stimmte mit dem Kleinen nicht, doch er gab ihm einfach keine Antwort. "Bitte...lass mich los..." flehte er erneut. Deutlich hörte man Tränen in seiner Stimme. "Nur, wenn du mir dann endlich sagst, was passiert ist." Schweigen...

"Okay..." Shin hauchte diese Worte so leise aus, dass Son Gohan sie nur dank seiner guten Sayajinohren verstand.

Er ließ ihn los, damit er aufstehen konnte. "Es ist wegen Vegeta..." begann er, den Blick zu Boden gesenkt.

"Vegeta? Was hat der denn damit zu tun?" "Ich hab mit ihm geschlafen." BAMM! Son Gohan fühlte sich, als hätte man ihm eine saftige Ohrfeige verpasst. /Vegeta? Und Shin??/? Er versuchte sich wieder zu fangen.

"Äh...tja...wenn ihr euch gern habt...euch liebt, ist das doch...in Ordnung. Ihr müsstet das bloß mit Bulma klä-" "Ich liebe ihn nicht! Eigentlich hasse ich ihn sogar..." Nun verstand der junge Sayajin überhaupt nichts mehr.

"A-aber warum habt ihr dann...Warum hasst du ihn denn?"

"Das ist eine lange Geschichte..." sagte Shin leise.

"Ich werde dir zuhören!" Gohan setzte sich ordentlich hin und sah den Kleinen erwartungsvoll an.

Ein bitteres Lächeln umspielte dessen Lippen. Mit dem Rücken zu Gohan gewandt, begann er zu erzählen.

"Angefangen hat das alles vor etwa 10.000 Jahren, ein paar Monate nachdem Boo die anderen Kaioshin und den Daikaioshin getötet hatte. Es war der Tag an dem ich Bibidi besiegt hatte...in dieser Nacht...hat Kibito zum ersten Mal vergewaltigt..." Gohans Augen weiteten sich vor Entsetzen.

"Seit dem tat er es aller 2 Monate...immer bei doppeltem Vollmond. Ich habe alles versucht um ihn aufzuhalten...ich habe versucht ihn zu töten...Zauberbänne...nichts hat geholfen. Er hat mir fast meine ganze Energie geraubt. Ich war praktisch hilflos...Das ist der Grund, warum ich

ihn getötet habe. Er wollte das, was er meinem Körper angetan hatte an meiner Seele weiterführen. Zum Glück hatte er nicht auch noch meiner Seele die Kraft genommen, denn nur so konnte ich ihn töten. Ich wusste ganz genau, was ich tat und konnte mich auch später daran erinnern...tut mir leid, dass ich dich angelogen hab..." Son Gohan schluckte. "U-und was ist mit Vegeta?" "Gestern Nacht hat Kibitos Seele es geschafft aus der Unterwelt zu fliehen. Er...er wollte mir sozusagen ein letztes "Andenken" an ihn verpassen...Vegeta hat mich gerettet. Ich bat ihn das alles, was er gesehen hatte für sich zu behalten, aber dafür wollte er einen "Preis"...meinen Körper für eine Nacht..." Der junge Sayajin spürte wie ihm übel wurde.

Plötzlich drehte sich der Kaioshin um und sah ihn ausdruckslos an.

"Und was ist der Preis für dein Schweigen, Son Gohan?" Dieser riss die Augen weit auf. /Denkt er wirklich, dass ich sowas von ihm verlangen würde??!!...Naja...ich kann es ihm nicht verübeln, wenn er nach all dem, was er durchgemacht hat nicht mehr an Freundlichkeit und Verständnis glaubt.../ Sein Blick wurde traurig.

Langsam ging er auf den Kleinen zu und nahm ihn in den Arm. Der Junge verkrampfte sich zuerst, doch dann schmiegte er sich fest an den starken Körper des Sayajin. "Ich wünschte, ich könnte alles, was dir passiert ist, rückgängig machen...Ich will dir nicht weh tun...glaub mir..."

flüsterte Gohan. Ihm war echt zum Heulen zumute, wenn er daran dachte, wie lange der Kleine das alles schon stillschweigend ertrug. Ihm fiel der Zwischenfall auf dem Planeten des Kaioshin wieder ein. Als Kibito behauptet hatte, er sei spazieren gegangen. Das war dann wohl auch gelogen...

/Dieses Schwein! Er verdient nichts Besseres als den Tod!!!/

-----  
---

Schon seit Stunden saßen sie einfach auf der kleinen Lichtung und Gohan hielt den Jungen fest im Arm.

Dieser hatte die Augen geschlossen und atmete ruhig. Er genoss diese Wärme - eine Wärme nur aus Freundlichkeit, nicht aus Verlangen, so wie er sie bis jetzt nur kennen gelernt hatte.

Schließlich wagte Son Gohan den Kleinen ein paar Fragen zu stellen.

"Was ist eigentlich wirklich passiert, als du auf deinem Planeten plötzlich verschwunden warst und er behauptet hat, dass du spazieren seist?"

Er wollte Kibitos Namen nicht aussprechen, ein widerlicher Nachgeschmack schien nun daran zu haften.

Shin drückte sich noch fester an ihn. "Hat er dich da wieder vergewaltigt?" "Hai..." kam es gepresst von den schmalen Lippen des Jungen.

Gohan strich ihm beruhigend über die Wange. /Dieses Aas!!! Tut ihm sowas an und dann auch noch wenn mein Vater und ich in der Nähe sind! Shin...ich wünschte ich hätte dir helfen können.../

"Hab keine Angst! Dir wird nie wieder jemand weh tun...aber woher hast du diese vielen Narben?...sind die auch alle von ihm?"

"Nein...nur die auf dem Rücken." "Und die anderen?"

Zwei unergründliche schwarze Augen sahen ihn an. "Würdest du so ein Leben aushalten?" Fragend sah er auf die Handgelenke des Kleinen. /Heißt das etwa...Wolltest du dich wirklich umbringen?/ Dieser las seine Gedanken. "Ich hab es versucht, aber Kibito hat es jedes Mal verhindert...Er meinte, es sei seine "Pflicht" mein Leben zu retten. Vielleicht hat er deshalb diesen Weg gewählt um sich an mir zu rächen." "Für was denn rächen???" "Dafür, dass ich als Kaioshin geboren wurde und nicht er...Er hielt mich für ein kleines Kind, das nicht würdig ist so viel Macht zu besitzen..." "Du bist kein Kind! Ich finde dich sehr erwachsen." Der Kleine lächelte ihn an. "Arigatou. Aber eigentlich hatte er ja Recht. Ein Kaioshin altert viel langsamer als irgendein anderes Wesen. So alt wie ich aussehe, bin ich auch eigentlich nur..." "Das mein ich nicht! Vom deiner ganzen Art wirkst du sehr erwachsen. Dein Verantwortungsgefühl. Dein Handeln. - So verhält sich kein kleines Kind, dass man leicht beeinflussen kann." Er strich ihm über den Arm. "Du bist ja ganz kalt! Ich bring dich lieber zurück. Dann kann ich gleich noch mit Vegeta ein Hühnchen rupfen! Dieser Mistkerl! Das einfach so auszunutzen!!! Ich werd ihm -" "Bitte nicht! Wenn er erfährt, dass ich dir von letzter Nacht erzählt habe, wird er allen sagen, was er weiß..." "Denkst du nicht, dass sie Verständnis haben werden, wenn du es ihnen erklärst? Ich hab es doch auch verstanden." Traurig wand Shin den Blick ab. "Deine Freunde vielleicht...aber der Rou-Kaioshin wird sicher ausrasten. Er hat ganz klare Vorstellungen davon, wie ein Kaioshin sein sollte...dazu gehört auch, dass ein Kaioshin stark ist und sich niemandem unterwirft...Ich könnte ihm nie wieder unter die Augen treten. Ich bin nun mal der Kaioshin und darf keine Schwächen zeigen...Bitte, Son Gohan, versprich mir, dass du niemanden davon erzählst!" "Okay...ich verspreche es...Aber dann geh bitte nicht zur Capsule Corp. zurück. Ich kann nicht die ganze Zeit bei dir bleiben und wer weiß, ob Vegeta nicht weiter versucht dich zu erpressen. Dem Kerl traue ich alles zu!...Du könntest bei Dende wohnen! Sag ihm einfach, dass es dir in der Stadt zu laut war. Ich bring dich hin. Deine Sachen können wir später bei Bulma abholen." Shin nickte. Es war doch irgendwie schön, wenn man jemanden zum Reden hatte...

---

Dende war zwar ziemlich überrascht, als Gohan mit dem Kaioshin bei ihm auftauchte, doch er hatte nichts dagegen, dass der Kleine bei ihm wohnte. Bei der Familie Briefs war die Verwunderung genauso groß und Vegeta hatte seine eigenen Vermutungen zu diesem Thema, die er natürlich nicht laut aussprach.

In den nächsten Tagen verbrachte Gohan viel Zeit mit dem Jungen und langsam kehrte das Lachen auf dessen Gesicht zurück. Je mehr Zeit Son Gohan Shin widmete, desto weniger blieb für Videl übrig. Der gefiel das Ganze nicht sonderlich und sie gerieten immer öfter in einen heftigen Streit... Für Vegeta hatte er nur noch abweisende Blicke übrig. Er war für ihn

praktisch gestorben! Son Goku vermutete zwar, dass irgend etwas Schwerwiegendes vorgefallen sein musste, doch weder aus dem Prinzen, noch aus seinem Sohn war auch nur ein Wort herauszuholen.

So blieb die Stimmung weiter angespannt. Bis zu dem Tag, als Goku beschloss einen großen allgemeinen Trainingstag in dem Raum von Geist und Zeit in Dendes Palast zu veranstalten. Dazu lud er alle Z-Krieger ein. Insgeheim hoffte er, dass sich die Spannungen bei einem ausgiebigem Training vielleicht legen würden.

Die Damen mussten zu Hause bleiben. Das passte ihnen nicht wirklich und besonders C18 und Videll hatten gestreikt. "Elende Machos!" hatten sie geflücht.

Als die Z-Krieger völlig unangemeldet in Dendes Palast erschienen, war augenscheinlich niemand da. Erst nach ein paar Minuten Suche fanden sie Dende, Popo und den Kaioshin im Schatten einer besonders großen Palme Mittagsschlaf halten.

"He, aufwachen!" Goku versuchte den jungen Kami zu wecken.

"Hä?...Oh, Son Goku...was machst du denn hier?" Verschlafen rieb sich Dende die Augen. "Ich wollt nur sagen, dass wir heute im Raum von Geist und Zeit trainieren. Hat einer von euch Lust mitzumachen?" Der Namekianer winkte eilig ab. Mit Son Goku und seinen Freunden konnte er eh nicht mithalten. "Was ist mit euch, Kaioshin?" Der Kleine war nun ebenfalls wach.

Da Son Gohan mit dabei war, stimmte er zu.

-----  
---

"Videll? Huhu, bist du noch wach?" Bulma fuchtelte mit der Hand herum. "Äh...wie?" "Sag mal, was ist denn mit dir los? Du schaust die ganze Zeit aus dem Fenster und träumst. Hast du irgendwelche Probleme? Mit Gohan vielleicht?" Videll stützte den Kopf auf die Hände.

"Ja...irgendwie streiten wir uns in letzter Zeit nur noch und er ist auch nie da, wenn ich ihn mal besuchen möchte...immer hat er irgend etwas zu tun..." Chichi sah sie besorgt an. "Das hört sich ja nicht nach Gohans normalem Verhalten an. Er ist doch sonst so ein lieber Junge."

"War er ja auch...bis nach dem Kampf gegen Boo. Seit dem habe ich das Gefühl, dass er mich nur noch als Kumpel ansieht..." "Läuft wohl nichts mehr im Bett?" Alle starrten C18 mit hochroten Köpfen und offenen Mündern an. "Was denn? War doch nur ne Frage!" verteidigte sie sich.

"Naja..." setzte Videll an, "...eigentlich nicht mehr...Ich hab schon die Befürchtung, dass er eine andere hat..."

"Moment mal! So wie er sich jetzt benimmt, ist das zwar nicht normal, aber selbst wenn er eine neue Freundin hätte, würde er es dir sagen. Glaub mir, ich kenne meinen Sohn! Er würde dich nie heimlich betrügen."

"Frag ihn doch einfach mal, was mit ihm los ist. Dann hast du Klarheit." Schlug Bulma vor.

"Das werd ich machen! Danke!" Videll war über diesen Ratschlag

sehr glücklich. Ohne die Damen wäre sie vermutlich bald verzweifelt.

---

---  
Son Gohan war mit seinen Gedanken ganz wo anders. Aus den Augenwinkeln heraus beobachtete er die ganze Zeit Vegeta. Innerlich kochte er. /Dieser Mistkerl! Wehe wenn er es wagt Shin zu nahe zu kommen!/  
BAMM! Wegen seiner Unaufmerksamkeit handelte er den, inzwischen, 15. Schlag in die Magengrube ein.

"Was ist denn heute mit dir los, mein Sohn? Du vernachlässigst deine Deckung total. Gibt es irgendwelche Probleme oder warum schaust du die ganze Zeit zu Vegeta rüber?" Gohan fühlte sich ertappt. "Es ist nur...äh...ich frag mich die ganze Zeit ob ich im Kampf ne Chance gegen ihn hätte." "Dann frag ihn doch!" "Wie?"

"Frag ihn ob er Lust auf einen Probekampf hat! Er wird bestimmt nicht ablehnen. Los, komm schon!"

Goku packte seinen Sohn am Arm und zog ihn zu Vegeta. /Toll gemacht!!! Ne bessere Ausrede konnte mir wohl nicht einfallen...was soll's! Dem werd ich's zeigen! Gewinnen werd ich wohl nicht, aber er wird sich noch lange an diesen Kampf erinnern! Das schwör ich!!!/

"He, Vegeta! Hast du Lust auf nen Probekampf gegen meinen Sohn?" rief Goku quer durch den Raum.

Die anderen hörten auf zu kämpfen und drehten sich zu ihnen um. Vegeta gegen Gohan - das musste einfach ein interessanter Kampf werden!

"Was soll ich denn mit dem anfangen? Der Kleine tut sich dabei doch nur weh!" antwortete der Prinz in seiner gewohnt arroganten Art. Gohan war kurz vorm Platzen. "Wer sich hier weh tun wird, ist noch nicht geklärt!" zischte er leise. "Soll das eine richtige Herausforderung werden?" "Vielleicht."

Shin bemerkte die dicke Luft. /Du hast es doch nicht nur auf einen Probekampf abgesehen, Son Gohan!...Bitte sei vorsichtig. Vegeta ist als Gegner nicht zu unterschätzen./ Besorgt beobachtete er die ganze Szene.

"Tja mein Kleiner, wer den Mund zu voll nimmt, muss auch die Konsequenzen tragen! Fangen wir an!" "Von mir aus kann's losgehen!" Beide begaben sich in ihre Kampfposition und Goku war sich nicht mehr so sicher ob es eine gute Idee gewesen war, Gohan zu einem Kampf zu überreden. /Irgend etwas stimmt hier nicht...bloß was?/

Der Kampf war so hart und unerbittlich, dass man fast denken konnte, es ginge dabei um Leben und Tod!

Schon nach wenigen Minuten verwandelte Gohan sich in einen Supersayajin und Vegeta tat es ihm gleich. Sie kämpften in der Luft um genügend Platz zu haben. Am Boden standen die anderen und sahen den beiden Kämpfern zu. Der Kleine hoffte still, dass Gohan nichts Schlimmes passieren würde. Er gab sich die Schuld an dieser Auseinandersetzung.

In diesem Moment griff Gohan mit einem Kamehameha an und Vegeta konnte gerade noch in letzter Sekunde ausweichen. Die Attacke hinterließ ein riesiges Loch in der Wand. "Ich glaube, es geht dir hier um mehr als

nur einen einfachen Kampf. Was hast du noch vor, Kleiner?" fragte Vegeta, der nach einem Grund für Son Gohans Aggressivität suchte. Doch der antwortete nicht, sondern bereitete sich auf seinen nächsten Angriff vor.

/Na, dann eben nicht! Kann mir ja auch egal sein, aber ich werde mich auf keinen Fall von diesem Milchbubi besiegen lassen!!!/ "FINAL

FLASH!!!" Gohan wich geschickt aus, doch er bemerkte nicht, dass die riesige Energiekugel unaufhaltsam auf Chaozhu zusteuerte.

Der Winzling war nicht in der Lage sich auch nur einen Zentimeter zu bewegen. "CHAOZHU!!! Geh da weg!!!" schrie Tenshinhan ihm zu, aber er hörte es nicht. Im letzten Augenblick stieß Shin ihn zur Seite und wurde selbst von der Attacke erfasst und gegen die Wand geschleudert. Regungslos blieb er liegen.

DAS war zu viel! Wütend flog Son Goku hinauf um die Kontrahenten auseinander zubringen. Hart packte er seinen Sohn am Arm und zog ihn mit sich zum Boden zurück. Vegeta landete ebenfalls.

"Seid ihr verrückt geworden??? Wolltet ihr euch umbringen? Was sollte das?" schnauzte er die beiden an. Gohan senkte den Blick und Vegeta schwieg eisern. Er meinte den Grund für Son Gohans Verhalten nun zu kennen, aber sicher war er noch nicht.

Währenddessen half Krilin dem verletzten Kaioshin auf die Beine. "Geht schon." keuchte er.

"Shin..." kam es wortlos über die Lippen des jungen Sayajin.

"Ihr habt Glück, dass er nicht tot ist!!!" Goku atmete tief durch. "Raus." "Wie???" Vegeta starrte ihn an.

"Ich hab gesagt, RAUS! Geht euch abkühlen! Ich weiß nicht, was in euch gefahren ist, aber in dem Zustand in dem ihr jetzt seid, wird heute wirklich noch einer ernstlich verletzt....bringt den Kaioshin zu Dende, damit er seine Wunden heilt...und jetzt ab!" Der Blick des Sayajin ließ keine Widerworte zu. Eingeschnappt verließ Vegeta den Raum. Gohan stützte den Kleinen beim Gehen.

Als die beiden den Raum von Geist und Zeit ebenfalls verließen, wartete draußen schon Vegeta.

"Hatte ich nicht gesagt, dass unser Deal platzt wenn du jemandem davon erzählst?!" wandte er sich an den Jungen. "Wie meinst du das?" "Stell dich nicht so an!!! Mit dem Elan mit dem Gohan gekämpft hat, ging es ihm ja wohl um mehr....Hätte gar nicht gedacht, dass du so der Typ bist, der andere rächt..." Er sah Son Gohan direkt in die Augen. "Du solltest lieber deine Klappe halten!!! Denn ich glaube Bulma wäre nicht sonderlich glücklich, wenn sie erfahren würde, dass du ein mieser Erpresser bist!" zischte Gohan. Sein Gedultsfaden war nun endgültig gerissen. "Ist mir doch egal, was die denkt!" Dann stellte er sich vor Shin und sah ihn höhnisch an. "Ich bin ziemlich überrascht, dass du dir so schnell einen neuen Leibwächter suchst. Pass bloß auf, dass dir nicht das gleiche passiert, wie beim Ersten!" Grinsend drehte er sich um und verschwand.

/Ich erwürg ihn!!!/ Doch dann überlegte Gohan es sich anders und sah den Kleinen ernst an. "Du weißt doch,...dass ich so etwas nie tun würde...oder?"

Shin war überrascht diese Frage von ihm zu hören, aber dann lächelte er. "Natürlich weiß ich das und ich hätte auch nie daran gezweifelt...Lass uns gehen." "Ich hab ne bessere Idee!" Der Kleine wollte protestieren, als Gohan ihn hochhob, aber dieser ließ nicht mit sich reden.

---

---  
"Meine Güte! Was ist denn passiert? Ich dachte ihr trainiert nur!" Aufgeregt lief Dende ihnen entgegen. "Setzt euch mal, damit ich eure Verletzungen heilen kann. Vor ein paar Minuten kam Vegeta hier vorbei, der sah ja auch nicht viel besser aus." "Und wo ist er jetzt?" fragte Gohan, als er den Jungen auf einer Bank plaziert hatte und sich neben ihm niederließ. "Ich weiß nicht. Er ist weggeflogen. Vielleicht wollte er ja nach Hause..."  
Dende legte dem Kleinen die Hand auf die Brust und konzentrierte sich. Langsam verschwanden alle Verletzungen. "Möchtet ihr ein Bad nehmen? Ihr wisst ja, wo es ist, oder?" Shin nahm diesen Vorschlag dankend an und verschwand in einem der vielen Gänge. Gohan sah ihm nach. /Jetzt ist er wegen mir auch noch verletzt worden...Toller Beschützer bin ich!/  
"Möchtest du dich nicht auch lieber waschen? Nach dem Training hättest du es echt nötig!" grinste Dende ihn an, nachdem er auch Gohans Wunden geheilt hatte. "Mmmh." Murmelte er geistesabwesend. "Das zweite Bad ist auf dem selben Flur. Die 5. Tür. Aber links, nicht rechts, ja?" Ohne eine Antwort zu geben, trottete Gohan ab.

---

---  
Das ganze Bad war voller Dampf und inmitten dieser Wolken stand Shin und entledigte sich seiner zerrissenen Sachen. "Ein warmes Bad wird mir nach dieser Aufregung sicher gut tun..." murmelte er. Seine Jeans landeten auf dem Boden. Er wollte gerade in das heiße Wasser steigen ,als er ein Geräusch hinter sich hörte...

---

---  
Ganz in Gedanken tapste Gohan über den Gang. /Ich hätte mich nicht so aufregen sollen...Um ein Haar wäre noch Schlimmeres passiert...Nicht auszudenken, wenn dem Kleinen ernsthaft was zugestossen wäre...wenn er vielleicht sogar tot wäre...Verdammt! Ich muss mich besser unter Kontrolle halten!...und dann bind ich Vegeta die ganze Story noch unter die Nase! Dabei hab ich ihm doch versprochen, das alles für mich zu behalten...wirklich toll!  
Hoffentlich ist er nicht sauer auf mich.../  
Inzwischen war er an der 5. Tür angekommen. Eine unglaubliche Wärme drang durch die Ritzen der Tür und drinnen brannte Licht. /Ah...das muss es sein!/  
---

Er schob die Papiertür auf und erstarrte!

Das war wohl doch die falsche Tür...

Denn das war zwar auch ein Bad, doch es war schon besetzt!

Flüchtig streifte Gohans Blick den ebenmäßigen unbedeckten Körper des jungen Kaioshin, der sich gerade anschickte in die Wanne zu steigen. In diesem Moment drehte der Kleine sich auch noch um und sah ihn an.

"T-tschuldigung! Ich hab mich in der Tür geirrt... Bin schon weg!!!" Stammelte Son Gohan mit hochrotem Kopf und knallte dann die Tür hinter sich so schnell zu, dass sie gleich wieder ein Stück aufging. Völlig verwirrt und leicht errötend stand der Junge immer noch an der selben Stelle. "Son Gohan...?"

Dieser lehnte sich draußen neben der Tür an die Wand. Sein Herz raste und ließ seine Beine den Dienst verweigern. Langsam rutschte er auf den Boden. /Verdammt, verdammt, verdammt!!!.../

Eine unbeschreibliche Hitze stieg in ihm auf. /Was ist nur mit mir los? Warum bringt mich das so aus dem Konzept?...Naja...irgendwie ist er ja ganz süß.../ Er hätte sich für diesen Gedanken am liebsten geohrfeigt. /Was denk ich denn hier schon wieder??? Ich bin mit Videl zusammen! Und hinzu kommt, dass er ein Kerl ist!!! Ich bin doch nicht schwul!...außerdem ist bestimmt das bestimmt das Letzte, was er und ich gebrauchen können.../

Gohan seufzte. Seit er sich um den Kleinen kümmerte, hatte er sich sehr verändert. Erst hatte er es nicht wahr haben, als Videl es ihm an den Kopf geworfen hatte, aber es stimmte wohl...

/Du hast dich verliebt! - Nein, hab ich nicht! - Und was macht dich da so sicher? - Ich steh doch nicht auf Männer!!! - Nein, nur auf den Einen! Denkt doch mal nach! Dein Beschützerinstinkt artet ja schon in Eifersucht aus...und dein Körper sendet auch eindeutige Signale! Sieh doch selbst!/ Die Beule, die sich da in seiner Hose abzeichnete, war wirklich nicht zu übersehen!  
"Scheiße..."

---

---

Vorsichtig ging der Kleine zur Tür und wollte sie eigentlich nur wieder schließen, als er jemanden draußen atmen hörte. /Son Gohan...?/ Sein Puls wurde schneller. Er band sich ein Handtuch um die Hüfte und legte eine Hand an die Tür. /Soll ich wirklich rausgehen? Was will ich ihm denn überhaupt sagen...?/ Ein wenig zitternd sank er auf die Knie. Das wahnsinnige Kribbeln in seinem Bauch nahm zu. Sein Körper schien an den Stellen wo Gohans Blick ihn gestreift hatte, zu glühen. /Was mach ich nur?/ Zum ersten Mal genoss er diese Art von Nähe wirklich...

Diese Nähe, die für ihn immer nur Schmerz mit sich gebracht hatte...

Er schnappte ein paar von Gohans Gedanken auf. Dieser schien genauso verwirrt wie er selbst.

Doch plötzlich errötete er heftig. Gohans Gefühle für ihn gingen wohl doch etwas...tiefer als seine...oder doch nicht? Wie weit war er bereit zu gehen?

Gohan nahm seinen ganzen Mut zusammen, als sich sein Körper und sein Geist etwas beruhigt hatten.

Ganz langsam schob er die Tür wieder auf. Zu seiner Verwunderung saß gleich hinter der Tür der Kaioshin.

Mit seinen großen kindlichen Augen sah er ihn an. /Na toll! Und was mach ich jetzt? - Dir über deine Gefühle klar werden! - Und wie? - Das weißt du doch ganz genau!/ "Gohan...ich..." setzte der Kleine an, doch sein Gegenüber legte ihm einen Finger auf die Lippen. "Bitte sag jetzt nichts...sonst geht mir gleich der ganze Mut verloren. Ich möchte dir nicht weh tun, aber...gomen nasai..." Ein wenig zitternd beugte er sich vor und küsste ihn sanft auf die Lippen. Das Kribbeln, das seinen Körper durchflutete, ließ keine weiteren Zweifel an seinen Gefühlen zu. Langsam löste er den Kuss. "Ich...ich glaube, ich hab mich in dich verliebt..." flüsterte er mit gesenktem Kopf. Als keine Reaktion erfolgte, sah er schüchtern auf und bereute sofort, was er getan hatte. Der Kleine weinte. Unsicher strich er ihm die Tränen weg. "Tut mir leid...ich wollte nicht..." Doch der Junge schüttelte den Kopf. Unter Tränen lächelte er ihn an. "Das ist es nicht. Mir hat noch nie jemand gesagt, dass er mich liebt..." Glückselig umarmte er Gohan und kuschelte sich ganz eng an ihn.

Gohan wusste nicht mehr, was er sagen sollte, also hielt er ihn einfach nur fest.

Dann löste Shin sich ein wenig aus der Umarmung. Mit geröteten Wangen sah er seinem Freund in die Augen.

Das Lächeln, das er Gohan schenkte, war wohl das Schönste, was dieser je gesehen hatte. Schüchtern berührten sich ihre Lippen erneut. "Ai shiteru..." flüsterte der Kleine ihm ins Ohr. Die Schmetterlinge in Son Gohans Bauch standen kurz vor dem Ausbruch. Etwas stürmisch küsste er ihn zurück. Der sank nach hinten, bis Gohan komplett über ihn gebeugt war und ließ seine Finger über den Nacken des Sayajin streichen.

Fragend spürte er Gohans Zunge über seine Lippen fahren. Bereitwillig öffnete er den Mund. Gohan schmeckte süß und irgendwie berauschend und seine Hände, die langsam an seiner Hüfte hinabwanderten, verursachten dem Kleinen Gänsehaut. Dass sein Handtuch sich nicht mehr da befand, wo es sollte, bemerkte er erst als Gohans Hände ungehindert weiter vordrangen und auf seinem Po verweilten. Doch es interessierte ihn nicht mehr...

Plötzlich stand Gohan auf und sah zur Tür hinaus. "Was ist?"

fragte Shin unsicher und setzte sich auf. Son Gohan drehte sich um und lächelte. Wie der Junge unbekleidet auf dem Boden saß und ihn fragend mit immer noch leicht geröteten Wangen ansah, wirkte irgendwie sexy.

Er beugte sich zu ihm herunter und küsste ihn auf die Stirn. "Mein Vater und die anderen sind mit dem Training fertig...ich weiß nicht...sollten wir es ihnen gleich sagen...ich mein nur wegen Vegeta..." "Lieber nicht...ich glaube, wir sollten noch ein wenig warten..." sagte Shin ein wenig traurig. Er hatte trotzdem noch Angst, dass Vegeta alles erzählte. Jetzt würde es wirklich so wirken, wie wenn sich der junge Kaioshin an jeden ranmachen würde.

"Dann geh ich mal lieber...mir fällt nämlich keine passende Ausrede ein." Grinste Son Gohan. Der Kleine nickte.

Leise schlich Gohan in das gegenüberliegende Bad und auch der Kaioshin ließ sich endlich in das warme Wasser gleiten. Glücklich schloss er die Augen. Sein Körper kribbelte immer noch, als würde er unter Strom stehen...

---

Die nächsten Tage waren wohl die schönsten in Gohans ganzem Leben. Sein Vater hatte den Kampf gegen Vegeta als jugendlicher Übermut abgestempelt und nicht weiter danach gefragt. Aus seinem Sohn hätte er eh nichts herausbekommen. Es fragte auch keiner, wenn Gohan nun täglich zu Dendes Palast flog um Shin zu treffen. Sie waren ganz froh, dass er den Kleinen aus seiner Traurigkeit herausgeholt hatte. - alle, bis auf Videl! Sie stand eines Tages vor seiner Tür und wollte nun endlich die Wahrheit wissen.

"Hallo Videl! Gomen...ich muss gleich wieder los." "Die paar Minuten musst du dir wohl Zeit nehmen! Ich möchte jetzt endlich wissen, was mit dir los ist! Hast du eine neue Freundin? Dann sag's mir! Ich möchte nicht für dumm verkauft werden." Beschämt sah Gohan zu Boden. "Lass uns ein Stück gehen, dann erklär ich dir alles..." schlug er vor. Videl stimmte zu. /Eigentlich hat sie ja ein Recht darauf zu wissen, was los ist.../ Als sie an einer Bank ankamen, setzte Son Gohan sich. Videl nahm neben ihm Platz und sah ihn erwartungsvoll an. "Also...es ist...dass..." "Du hast dich in jemand anderes verliebt, oder?" fragte sie schroff. Gohan nickte leicht. "Ist es etwas Ernstes?" "Sehr ernst sogar..." Videl seufzte. "Und seit wann geht das schon?" "Erst 3 Tage." "Und da bist du dir sicher, dass es was Ernstes ist???" "Ja...tut mir leid...ich wollte es dir sagen, aber ich wusste nicht wie..." sagte Gohan betreten. "Ich glaube dir. Du bist nicht der Typ, der einfach so lügt...hach...dich hat's wohl wirklich erwischt, oder?" Ein stummes Nicken war die Antwort. Er wagte nicht Videl anzusehen. "Kenn ich sie zufälligerweise?" Gohan wurde knallrot. "Es...es ist kein Mädchen..." "EIN JUNGE??? Oh Mann...da kann ich echt nicht mithalten." "Das ist der Grund, warum ich nicht wusste, wie ich es dir sagen sollte..." Videl saß ziemlich überrumpelt auf ihrem Platz. "D-das hätte ich wirklich nicht erwartet! Uff!" Sie sah Gohan, der verkrampft zu Boden blickte. "He! Das brauch dir doch nicht peinlich zu sein. Jetzt versteh ich dich wenigstens besser. Gegen einen Kerl hab ich wohl nichts entgegenzusetzen...Seit wann weißt du das? Ich mein, dass du auf Kerle stehst." "Ich steh nicht auf "Kerle" ...ich hab mich nur in diesen einen verliebt..." "Oh...und wer ist der Glückliche?" Gohans Rot wurde noch eine Spur dunkler. "Shin...der Kaioshin..." Videl kippte fast von ihrem Platz. "Ooooookay...dann hab ich jetzt wenigsten ne Erklärung, warum du so

viel Zeit mit ihm verbringst. Aber warum habt ihr das den anderen noch nicht erzählt? Habt ihr Angst? Die werden das bestimmt verstehen!"

"Es gibt da noch ein paar andere Probleme." "Und welche?" "Viele...das ist ziemlich kompliziert..." Videl legte ihm die Hand auf die Schulter. "Erzähl ruhig, ich werd's schon verstehen!" sagte sie lächelnd. Gohan war beeindruckt. /So viel Verständnis hätte ich von ihr nie erwartet...und dabei muss es für sie doch auch schwer sein./ Er wusste nicht genau, wie er es ihr erklären sollte. "Es...es geht darum, dass Shin jahrelang von Kibito missbraucht wurde...und nachdem er ihn getötet hatte, hat Kibito sich aus der Hölle befreit und...hat es wieder versucht...Vegeta konnte es verhindern, doch dieses Aas hat von ihm verlangt, dass er mit ihm schläft, damit er schweigt...der Kleine hätte sonst furchtbaren Ärger mir dem Rou-Kaioshin bekommen. Der ist so stur, dass er ihn nicht verstehen würde...und wenn wir jetzt sagen würden, dass wir zusammen sind, würde Vegeta erzählen, was er weiß und alles wäre umsonst..." Videl schluckte hart. "Das ist echt krass...Vegeta sollte die Schnauze mal nicht so voll nehmen! Den tret' ich zusammen!!!" "Hat keinen Sinn...das hab ich schon versucht..."

Schweigend saßen sie da. Videl musste das eben gehörte erst einmal verarbeiten. "Ich werd's nicht weitersagen. Das verspreche ich dir. Aber ihr solltet euch eine bessere Lösung ausdenken, denn auf die Dauer haltet ihr diese Geheimnistuerei sicher nicht aus." "Ja...ich weiß bloß noch nicht wie wir dieses Problem lösen sollen..."

\*hüpf\* \*spring\* Ich hab's geschaaaafft!!! Bin doch ganz lieb! ^\_^  
 (Kann echt stolz auf mich sein, oder?) Jetzt hab ich Shin mit Gohan verkuppelt und alles ist gut...- denkst'de! So schnell sind wir noch nicht am Ende!!! Harhar! Ich hab noch ein paar Probleme im Petto!  
 ...Hab ich jetzt wirklich schon über 20 Seiten geschrieben??? O\_O\* Is ja WAAAAHNSINN! \*schnell das Beruhigungsmittel nimm\* Na dann mal auf zu den nächsten 10! (Das glaubt ihr doch wohl selber nicht! ~\_^\*)  
 Pairings: Kaioshin x Gohan , Kaioshin x Vegeta (aber nur gaaaaanz kurz)  
 Warnings: love, angst, depri, rape?????? (try to...) => hab ich mich wieder selbst übertroffen! ^\_\_^  
 Auf ans Werk! das\_Diddy ^^

## Kapitel 8: Ninth Nightmare - Try again

### Ninth Nightmare - Try again

Nach der Unterhaltung mit Videl flog Gohan zu Shin und erzählte ihm alles. Er machte sich zwar Sorgen, aber als Son Gohan ihm versicherte, dass sie sich auf Videl verlassen konnten, war er beruhigt. Mittlerweile war es dunkel geworden.

Beide saßen am Rand der großen Terrasse und ließen die Beine über den Abgrund baumeln. Der Kleine hatte seinen Kopf an Gohans Schulter gelehnt und sah in die Dunkelheit hinaus, in der langsam die ersten Sterne auftauchten. "Shin?" "Hai?" "Ich weiß, dass das mit Vegeta ein großes Problem ist, aber trotzdem...ich fühl mich nicht ganz wohl dabei meine Freunde und meine Familie anzulügen...Irgendwie müssen wir Vegeta doch zum Schweigen bringen können, oder?" Der Junge nickte. "Ich weiß...vielleicht sollte ich noch mal mir ihm reden..." "Kommt gar nicht in Frage! Zumindest nicht ohne dass ich nicht dabei bin! Ich traue ihm nicht über den Weg und...und ich will nicht, dass dir etwas passiert..." Shin küsste ihn sanft auf die Wange. "Mit dir an meiner Seite kann mir ja gar nichts geschehen!" sagte er grinsend. "Sag mal, willst du mich veralbern?" "Das würde ich doch nie wagen!" Gohan blickte leicht säuerlich drein. "Duuuuuuuuuu!" Er schnappte sich den Kleinen und drückte ihn an sich. "Ich mach mir doch nur Sorgen..." flüsterte er in die spitzen Ohren. "Ich weiß...arigatou..." Dass Dende oder Meister Popo jeden Augenblick vorbei kommen konnten, interessierte sie in diesem Augenblick nicht...Eng aneinander gekuschelt blieben sie sitzen bis Gohan bemerkte, dass Shin eingeschlafen war. Lächelnd betrachtete er das hübsche, entspannte Gesicht. /Es wird ziemlich kalt hier draußen...ich bring ihn lieber rein./

In dem Zimmer des Kaioshin angekommen, legte Gohan den Kleinen vorsichtig auf das Bett und deckte ihn zu. Plötzlich drehte er sich im Schlaf um und klammerte sich fest an Son Gohan. Kein Entrinnen! /Wenn ich ihn nicht aufwecken will, muss ich wohl oder übel die Nacht hier verbringen.../ Als er einen Blick auf den Schlafenden warf, erschien ihm dieser Gedanke sogar sehr verlockend. Er legte sich zu ihm und breitete die riesige Decke über sie beide aus. Dann schloss auch er die Augen...

Mitten in der Nacht wachte Gohan auf, weil sein T-Shirt auf unerklärliche Weise nass wurde. Als er sich umdrehte, sah er den Grund. Shin lag zusammengerollt neben ihm und weinte im Schlaf. /Er hat wohl Alpträume./ Zärtlich strich er ihm die Tränen weg und nahm ihn in den Arm. Sofort beruhigte der Junge sich. /Shin...du hast so viel durchgemacht, aber das ist jetzt vorbei. Solange ich

bei dir bin, wird dir keiner mehr weh tun!...Das schwöre ich dir.../

Als der Kleine am Morgen aufwachte, wunderte er sich auf was für einem weichen Teil er da wohl lag. Er richtete sich ein wenig auf um sein "Kopfkissen" etwas genauer etwas genauer zu betrachten.

Gohan bemerkte im Halbschlaf, dass Shin sich bewegt hatte und öffnete ebenfalls die Augen. Das Erste, was er sah, waren 2 große schwarze Augen, die ihn verwundert anschauten. "Guten Morgen!" begrüßte er ihn fröhlich. "Ohayo gozaimasu..." Gohan bemerkte die Frage, die dem Jungen auf dem Herzen lag. "Ich kann eigentlich nichts dafür, dass ich hier liege! Du hast dich so fest an mich geheftet, dass ich dich nicht dazu bringen konnte, mich loszulassen." Grinste er. Shin errötete heftig.

"Du hast in der Nacht geweint. Hattest du einen Alptraum?"

fragte Gohan ihn ernst. Der Kleine wandte traurig den Blick ab.

"Ja...wie jede Nacht und das seit 10.000 Jahren..." "Und

von was handeln sie?" "Meist von Boo oder Kibito..." Er

ließ sich von Son Gohan in den Arm nehmen. "Das wird auch ein Ende haben...ganz sicher." "Nur wann...?" "Bald..."

Zärtlich küsste er ihn auf die Stirn.

-----  
---

Endlich zu Hause angekommen, musste Gohan eine 20-minütige Standpauke über sich ergehen lassen, wo er denn gewesen sei und warum er nicht angerufen habe. Chichi schrie so laut, dass das ganze Haus zusammenzubrechen drohte. Son Goku und Son Goten hatten in kluger Voraussicht schon mal das Weite gesucht.

Als Chichi sich abregiert hatte, teilte Goku seinem Sohn beiläufig mit, dass er in dieser Woche wieder einen Trainingstag mit den anderen plante.

-----  
---

4 Tage später...

Und nun war es wieder so weit und die Z-Krieger trafen sich in Dendes Palast - mit einer kleinen Änderung! Videl und C18 hatten sich kein zweites Mal ausgrenzen lassen und waren mitgekommen. Bulma und Chichi passten derweil auf die kleine Marron auf. Außerdem achtete Goku haargenau darauf, dass Vegeta nicht mit seinem Sohn trainierte, denn so einen Kampf wie in der letzten Woche, wollte er nicht unbedingt noch einmal erleben! Also trainierte Vegeta an diesem Tag mit Goku und Gohan mit Videl. Alles lief relativ ruhig ab und am Abend gab es, außer den üblichen Schrammen und blauen Flecken, keine weiteren Verletzungen.

Nach dem Training trafen sich die Kämpfer noch einmal bei Dende, einfach sich vor dem Heimflug noch etwas zu entspannen. In einem unbeobachteten Moment legte Gohan dem Kleinen seinen Arm um die Schulter und zog ihn etwas zu sich. Die anderen waren ihre Unterhaltungen vertieft, doch ein Augenpaar

beobachtete sie die ganze Zeit...

Shin sah Son Gohan etwas unsicher an. Ihm war die Situation doch etwas zu gefährlich, also ließ Gohan ihn wieder los.

Eine halbe Stunde später trennten sich alle um den Heimweg anzutreten. Der Kaioshin hatte sich schon kurz zuvor verabschiedet. Er war sehr müde gewesen und wollte sich schon schlafen legen.

"Sagt mal, wo ist denn Vegeta abgeblieben? War er nicht vor 10 Minuten noch da?" stellte Yamchu fest.

Keiner hatte den stolzen Prinzen mehr gesehen. Sie dachten, er wäre schon nach Hause geflogen und wollten sich selbst auf den Weg machen, als ein lauter Schrei durch die Gänge schallte. Gohan begriff die Situation sofort.

"Shin!" Er rannte in die Richtung, aus der der Schrei gekommen war.

---

---

Erschöpft sank der Kleine auf sein Bett. Das Training war doch ziemlich anstrengend gewesen, außerdem war er nicht gerade gut in Form. Im Halbschlaf hörte er, wie sich die Tür öffnete.

Als er die Augen aufmachte, sah er Vegeta, der sich über ihn gebeugt hatte.

"Was willst du?" fragte er unsicher.

Der Prinz grinste fies. "Eigentlich ist unser Deal ja geplatzt, weil du es Gohan erzählt hast, aber..." Er strich ihm über die Wange.

"...ich will mal nicht so sein. Ich mach dir ein neues Angebot...Eine Nacht...dafür, dass niemand erfährt, dass du und unser kleiner Gohan zusammen seid." Shin funkelte ihn an. "Wie kommst du denn auf diese Idee? Ich glaub du siehst Gespenster! Und jetzt hau ab, ich bin müde." Doch der Prinz ging nicht, sondern packte ihn an den Handgelenken und drückte ihn fest in die Kissen.

"Verkauf mich nicht für blöd! Ich bin nicht so blind wie die anderen...es würde diesen verkalkten Greis von Rou-Kaioshin sicher brennend interessieren, was sein Nachfolger sich für nette Freizeitbeschäftigungen sucht!" zischte Vegeta gefährlich leise. Das Schweigen des Kleinen bestätigte seine Vermutung. Ohne eine Antwort abzuwarten, begann er dem Jungen das Hemd auszuziehen.

/Nein! Nicht noch mal! Ich will nicht!!!/ Vergebens wehrte er sich gegen den kräftigen Sayajin, aber der war zu stark. "Lass mich los Vegeta! Hör auf!!!" schrie er, als dieser kleine Küsse auf seinem Oberkörper verteilte.

Panik stieg in dem jungen Kaioshin auf. "HÖR AUF! AAAAAAAAAAAH!"

Mit seiner ganzen Kraft warf er dem unvorbereiteten Prinzen seine Attacke entgegen.

Vegeta wurde gegen die Wand geschleudert und Shin rannte so schnell er konnte aus dem Zimmer. Dass er weinte, bemerkte er gar nicht mehr...

Auf dem Gang kamen ihm Goku und die anderen entgegen. Er stieß Tenshinhan, der ihm im Weg stand, unsanft zur Seite. "Shin!" rief Gohan ihm nach, doch er hörte ihn kaum.

Son Gohan rannte ihm hinterher. Die restlichen Z-Krieger standen völlig überrumpelt auf dem Gang. Keinem waren die Tränen und die halb zerrissene Kleidung des Kaioshin entgangen. Ein böser Verdacht stieg in ihnen auf. Goku beschloss den, der für das Ganze verantwortlich war zu suchen.

Schon nach wenigen Metern standen sie vor der weitgeöffneten Tür, die zum Zimmer des Kleinen führte.

Als sie eintraten, fiel Son Gokus Blick sofort auf Vegeta, der auf dem Boden saß und sich den Kopf rieb. Gokus Augen verfinsterten sich. Er ging auf den am Boden sitzenden Prinzen zu und zog ihn am Kragen hoch.

"WAS IST HIER PASSIERT, VEGETA???" schrie er ihn an. /Was hast du dir nun schon wieder einfallen lassen?/ Der Sayajinprinz schwieg. Es hätte eh keinen Sinn gehabt, wenn er geleugnet hätte, etwas mit dem Ganzen zu tun zu haben.

---

Währenddessen hatte Gohan den Kleinen endlich eingeholt. "Shin...was ist passiert?" fragte er besorgt. Dieser sah ihm direkt in die Augen. Sein Blick war vollkommen verängstigt. /So wie... OH NEIN!/ Entsetzt riss er die Augen auf. Das zerrissene Hemd, die Tränen, das unkontrollierte Zittern des zierlichen Körpers - sollte dieser Alptraum etwa wieder von vorn anfangen?

Vorsichtig nahm er den Jungen in den Arm. "Wer hat dir das angetan...?" "Vegeta. Er stand plötzlich da und...ich hatte solche Angst, dass das alles noch einmal beginnt." Flüsterte Shin unter Tränen. "Dieser Mistkerl!" presste Gohan wütend hervor.

"Es...es ist nichts passiert..." /Gott sei Dank.../ dachte Son Gohan erleichtert.

"Aber er weiß es...Er weiß, dass wir zusammen sind. Zumindest ist er sich sehr sicher..." "Hat er dich versucht damit wieder zu erpressen?" Der Kleine nickte. Nun wusste Gohan, was in dem Zimmer wirklich passiert war. Shin hatte sich geschworen, sich nie wieder solch einer Demütigung auszusetzen, doch Vegeta hätte das wohl nicht verstanden - oder verstehen wollen...

"Jetzt ist alles aus..." sagte er leise. "Vegeta wird sein Versprechen sicherlich brechen...ich mach doch nur Ärger..."

"Tust du nicht! Vegeta ist selbst Schuld, dass er jetzt in der Klemme sitzt! Für den hab ich kein Mitleid!" "Ja...aber der Rou-Kaioshin wird bestimmt bald zurückkehren und...wenn er das Ganze erfährt, wird er sicher einen Schuldigen suchen...Ich möchte nicht, dass du derjenige sein wirst...Es ist besser, wenn ich gehe..." "Wie kannst du nur so etwas sagen??? Ich liebe dich! Soll der Rou-Kaioshin doch mit mir machen, was er will, wenn ich nur bei dir bleiben kann..."

"Und genau das wird dann nicht mehr möglich sein..."

"Heißt das...?" "Hai...ich hab mir so sehr gewünscht für immer mit dir zusammenbleiben zu können, aber es geht nicht...ich bin nun einmal der Kaioshin...vor mir steht ein fast ewiges Leben und vor dir nur ein paar wenige Jahre...es tut mir leid..."

Mittlerweile rannen auch Gohan die Tränen über die Wangen. "Warum sagst du so etwas Grausames?" "Weil es die Wahrheit ist...bitte verzeih mir...ich werde jetzt gehen. Bitte folge mir nicht..."

Sanft küsste er ihn zum Abschied. Seine Hände streichelten über Gohans Nacken. Dieser wollte gerade etwas sagen, als er einen kurzen Schmerz spürte. Mit einem gezielten Schlag hatte der Kaioshin ihn außer Gefecht gesetzt. Er wusste, dass Son Gohan ihn nicht so einfach gehen lassen würde...doch es ließ sich nicht ändern.

"Leb wohl..." Traurig flog der Kleine durch das geöffnete Fenster nach draußen.

/Mir scheint es wohl doch nicht vergönnt zu sein jemals glücklich zu werden.../

\*Schnief\* Is das traurig... ;\_ ; Wie wird denn das ganze nur weiter gehen...? Vielleicht sollte ich dieses Drama mal endlich beenden! ^\_^ Genau das werd ich machen! Also los!

Pairing: Kaioshin x Gohan

Warnings: depri, sad, fear, love, LEMON! XD Ich weiß...

Lemon...ob ich das schaffe??? \*zitter\* mal gucken...

Auf ein Happy End! das\_Diddy

## Epilog: End of the night

*[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]*